

WERTE LESERINNEN, WERTER LESER,

So ist es eben manchmal. Gerade gestern hatte ich die Charts für die aktuelle Ausgabe aufbereitet, mußte ich, aufgrund der aktuellen Entwicklung, heute den größten Teil von ihnen wieder herausnehmen und durch neue korrigierte Charts ersetzen.

Der gestrige Handelstag hat einmal mehr die von mir schon mehrfach erwähnte steigende Nervosität an den Märkten widerspiegelt und damit sehr eindrucksvoll die Instabilität der momentanen Situation unterstrichen.

Auch wenn sich die Verluste auf den ersten Blick zum Teil als dramatisch darstellen, erwarte ich nicht den völligen Kollaps der Märkte auf breiter Front. Vielmehr sehe ich diese Entwicklung, in den meisten Fällen, als eine Korrektur der immer noch intakten Aufwärtstrends an.

Ungeachtet dieser Einschätzung bleibt Vorsicht oberstes Gebot, denn wie immer wieder von mir erwähnt, befinden sich fast alle großen Aktienindizes in finalen Phasen des sehr langen Aufwärtstrends und haben hierbei schon die Mindestanforderungen erfüllt. Auf deutsch, das Streben nach Höherem könnte sofort regelkonform beendet sein, und das für eine sehr sehr lange Zeit.

Die Frage, die sich daraus stellt, ist: Muß man in derartigen Phasen zwanghaft investiert sein? Wer diese Frage für sich selbst mit einem Ja beantwortet, sollte sich auf stürmische Zeiten einrichten, und ganz sicher nicht Schlafen legen.

Es heißt einmal mehr, Nerven und Ruhe zu bewahren!

Henrik Becker

INHALT

Bund-Future - WKN 965 264	
Dax - WKN 846 900	
Dow Jones - WKN 969 420	
Euro/USD - WKN 965 275	
Gold - WKN 965 515	
S&P 500 - WKN A0AET0	
Hang Seng Index - WKN 145 733	
Impressum	
Haftungsausschluss	Fe

BUND-FUTURE - WKN 965 264

Von Korrektur will er einfach nichts wissen! Auch in der vergangenen Woche ist der Rentenkontrakt weiter seinem mittelfristigen Ziel entgegengeil, ohne auch nur das kleinste Anzeichen von Schwäche aufkommen zu lassen.

Ausblick:

Mit Überschreiten des **2.62** Retracement bei **142.21** Prozent, hat der Bund-Future das letzte Retracement von (y) gebrochen und damit den Bogen leicht überspannt. Das deutet auf eine etwas ausgedehntere Korrektur hin.

Allerdings ist auch nicht vollends auszuschließen, daß der Bund-Future vorher noch die ohnehin nicht mehr große Lücke bis **144.58** Prozent schließt. Im Gegensatz zur bisherigen Entwicklung ist dieser Bereich ein Garant für eine Korrektur. Dieser Bereich kann auch, so wie im Chart dargestellt das Ende von (B) bedeuten. Es gibt einige Elemente, die auf eine derartige Entwicklung hindeuten. Eine endgültige Aussage kann ich allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht treffen.

Sollte sich der Index zwischenzeitlich für eine solche Korrektur entscheiden, nimmt diese mit Unterschreiten von **142.21** Prozent ihren Lauf und kann für erhebliche Verluste entstehen. In deren Folge kann der Bund bis in den 140er Bereich hinein fallen, mit etwas Pech auch knapp darunter.

Empfehlung:

Kürzer laufende Longpositionen sollten Sie jetzt auf **142.21** Prozent absichern. Das mittelfristige Ziel bleibt weiterhin bei 144 Prozent bestehen. Länger laufende können daher ihre Absicherung auf dem **0.76** Retracement bei aktuell **139.68** Prozent erhalten.

Erst der Bruch der letztgenannten Marke berechtigt den Aufbau von Verkaufspositionen.



DAX – WKN 846 900

Das war schon heftig, was sich da am Freitag auf dem Parkett abgespielt hat. Besonders beachtenswert ist dabei, daß der Abverkauf mit sehr hohen Umsätzen untermauert wurde und somit äußerst aussagekräftig ist.

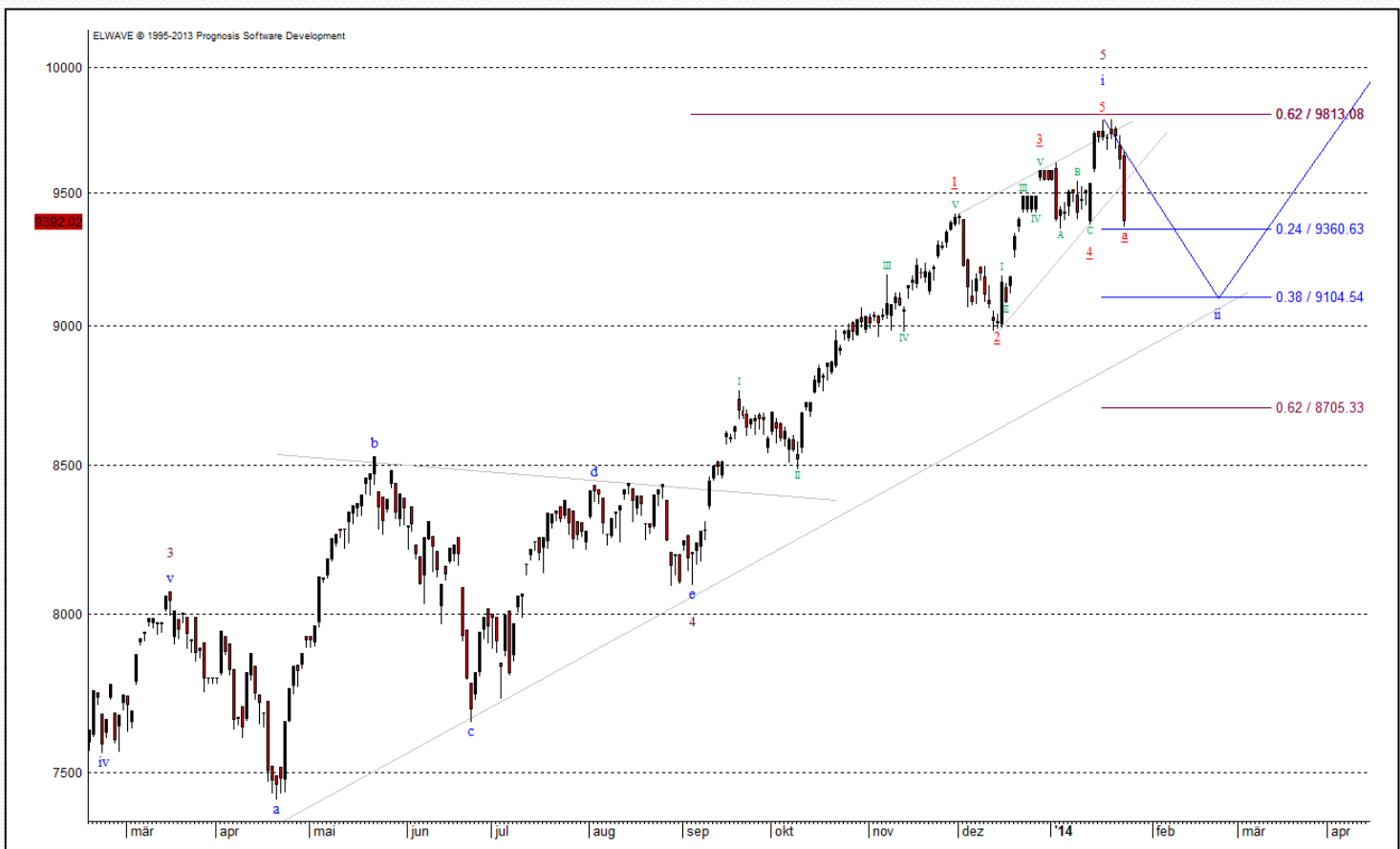
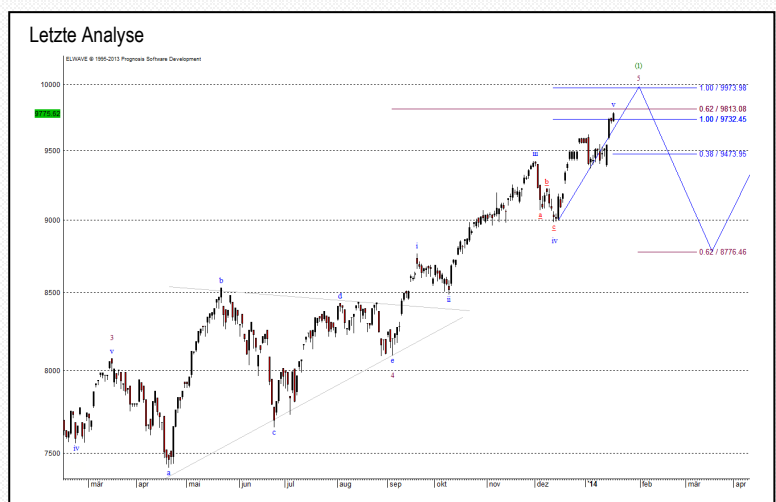
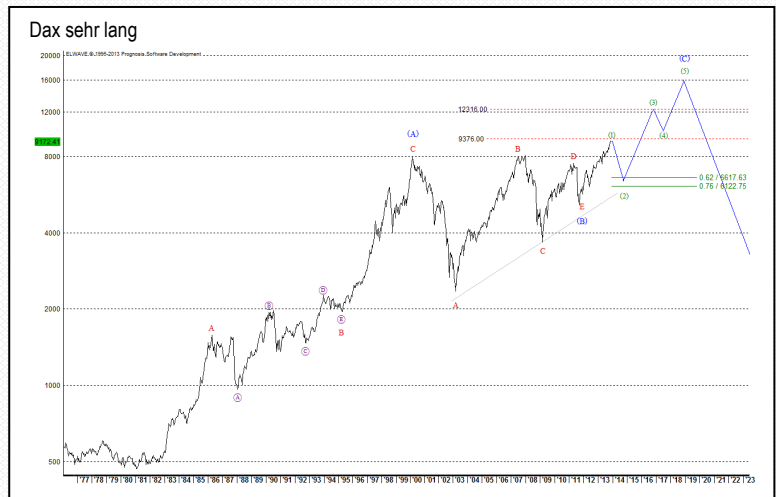
Ausblick:

So wie im unteren Chart dargestellt, ist der Dax in eine größere Korrektur eingebogen. Diese könnte der Ausbildung von (ii) dienen und hätte damit ein Potential bis maximal **9.104** Punkte. Es ist aber genausogut möglich, daß (5) bereits abgeschlossen ist und sich der Index somit auf eine größere Reise gen Süden begeben hat. Dem zugute kommt der Diagonal-Impuls (1-2-3-4-5). Eine Formation, welche besonders gern als Wellenabschluß auftritt. Die Mindestanforderung für diese Variante wurde bereits vor Längerem erfüllt!

Ich verbleibe bei der ersten Darstellung, erwarte daher die Ausbildung von (ii) und einen sich daran anschließenden erneuten Aufwärtstrend. Besonderer Bedeutung kommt hierbei der **0.38er** Linie oder auch der unteren Trendlinie, bei **9.104** Punkten zu. Ein Bruch dieser Linie würde die zweite von mir eingangs geschilderte Variante zum Tragen bringen. Um seine Lage nachhaltig zu verbessern, müßte der Dax den Sprung über **9.813** Punkte vollführen. Erst dadurch wäre die Ausweitung der begonnenen Korrektur gebannt. Solange dieser Schritt auf sich warten läßt, bleibt die Situation angeschlagen.

Empfehlung:

Kurze Positionen sollten bereits unterhalb von **9.360** aus dem Rennen genommen werden. Wer etwas mehr Zeit in sein Investment gelegt hat, sollte hierfür die **9.104** Linie nutzen. Sehr langfristige Bestände hingegen haben deutlich mehr Zeit und sollten auf dem **0.62** Retracement bei aktuell **8.705** ihre Absicherung erfahren.



DOW JONES – WKN 969 420

Für den Dow Jones gilt prinzipiell das Gleiche wie für den Dax. Die begonnene Korrektur kann durchaus der Startschuß für eine längere Konsolidierungsphase sein, und eben nicht nur ein kleiner Haken im ansonsten schnörkellosen Chartbild.

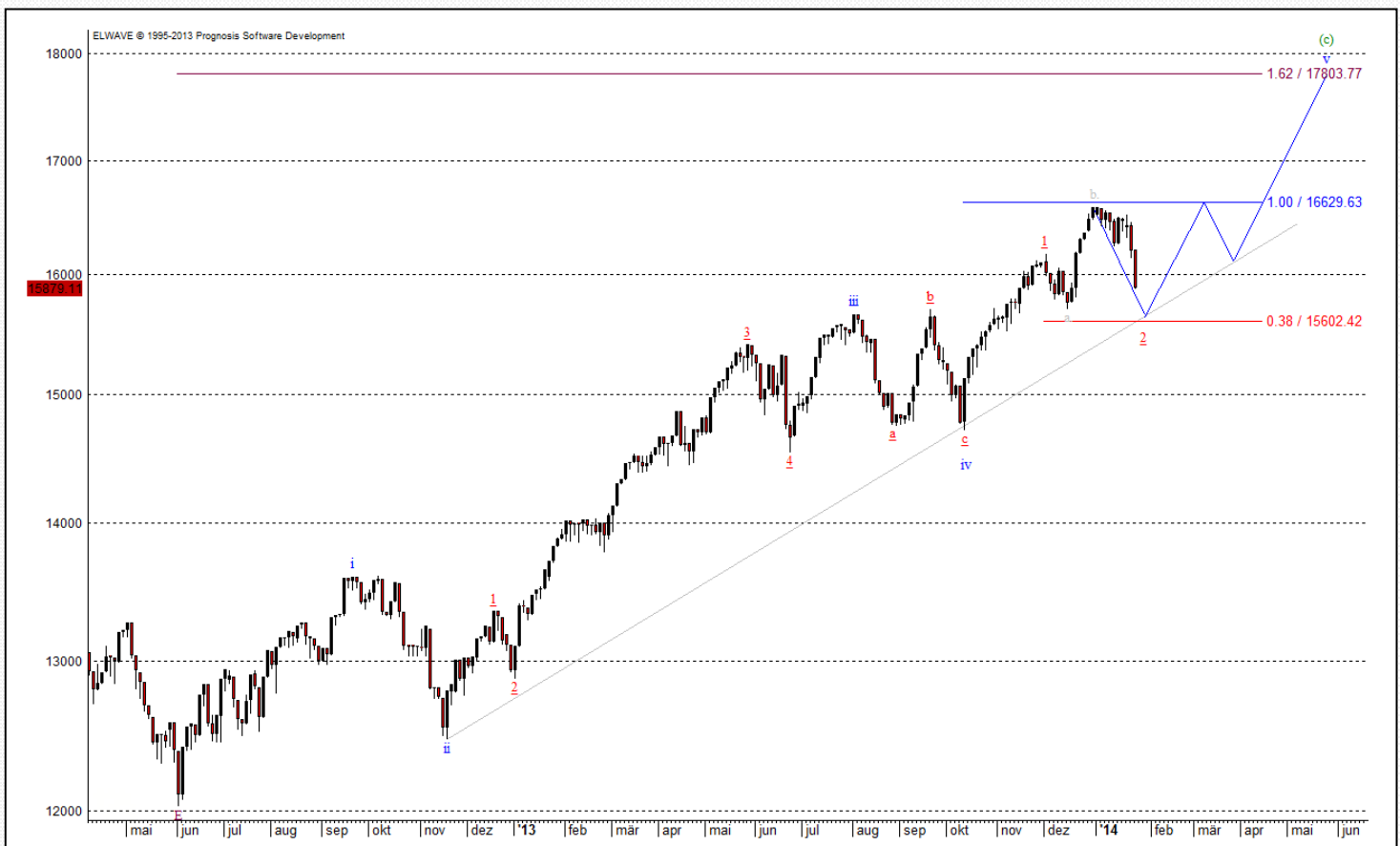
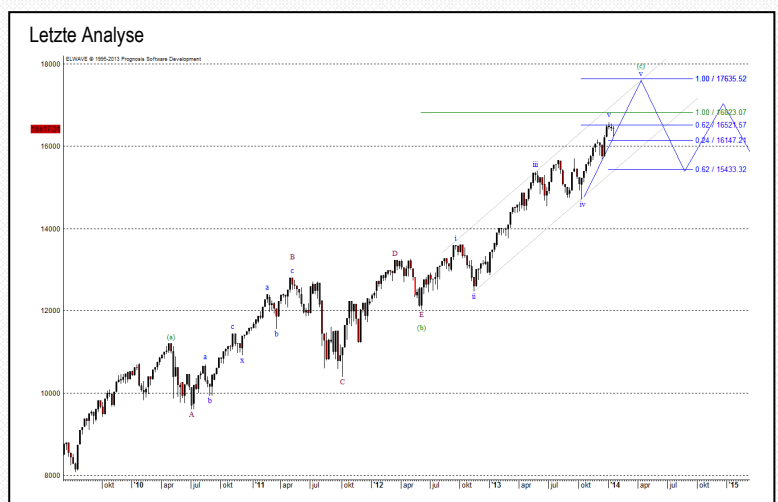
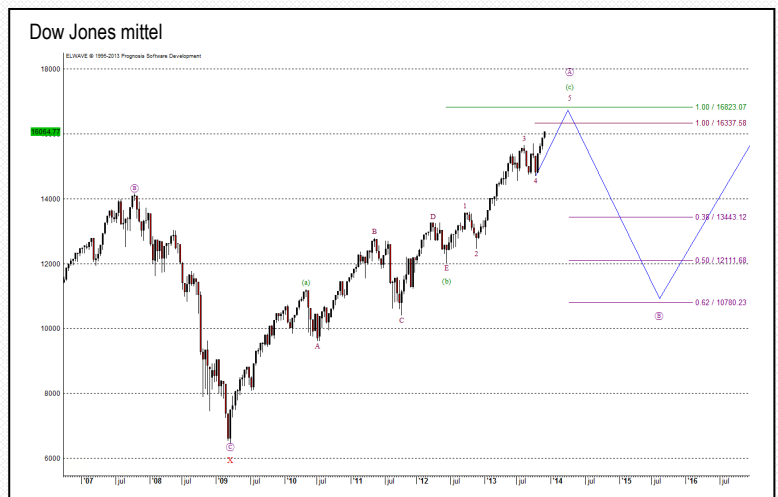
Ausblick:

Die begonnene Korrektur wird an den kommenden Tagen fortgesetzt und aller Voraussicht nach erst im Bereich des **0.38** Retracement beendet sein. Ein Bruch dieser Linie sollte sich mittels Schlußkurs nicht einstellen, um das im Chart eingezeichnete Szenario nicht zu gefährden. Zudem würde dieser Schritt auch den Bruch der längerfristigen Trendlinie bedeuten und allein schon daher nicht sonderlich positiv wirken. Wie bereits im Intro erwähnt, wurde die Mindestanforderung für (v) schon erfüllt. Somit würde das Ende des Trends keine Überraschung bedeuten. Nur die interne Struktur der Bewegung nach (iv) läßt mich an einen weiteren Anstieg festhalten.

Neuer Schwung kommt erst wieder durch den Sprung über **16.629** Punkte in den Laden. Dieser Schritt wird jedoch noch etwas auf sich warten lassen und auch nicht im ersten Anlauf glücken. Solange sich der Index zwischen **15.602/16.629** aufhält, befindet er sich in einer Art Schutzzone, welche selbst einen Bruch der Trendlinie akzeptabel erscheinen läßt.

Empfehlung:

Kurz- bis mittelfristige Bestände sollten zwingend auf der unteren Trendkanallinie abgesichert werden. Sehr Langfristige sind hiervon ausgenommen, wengleich auch diese Positionen keinen Persilschein besitzen. In meinen Langzeitanalysen werde ich speziell darauf eingehen. Neue Positionen sollten, wenn überhaupt, erst oberhalb von **16.629** eingegangen werden, und würden ausschließlich kurzfristigen Charakters sein.



EURO/USD – WKN 965 275

Die „unsinkbare“ Gemeinschaftswährung weigert sich strikt, sich unter **1.3557 \$** zu begeben. Auch die vergangene Woche ließ den US-Dollar an dieser Linie scheitern. Ob es sich dabei um ein für den Euro besonders positives Omen handelt, bleibt hingegen abzuwarten.

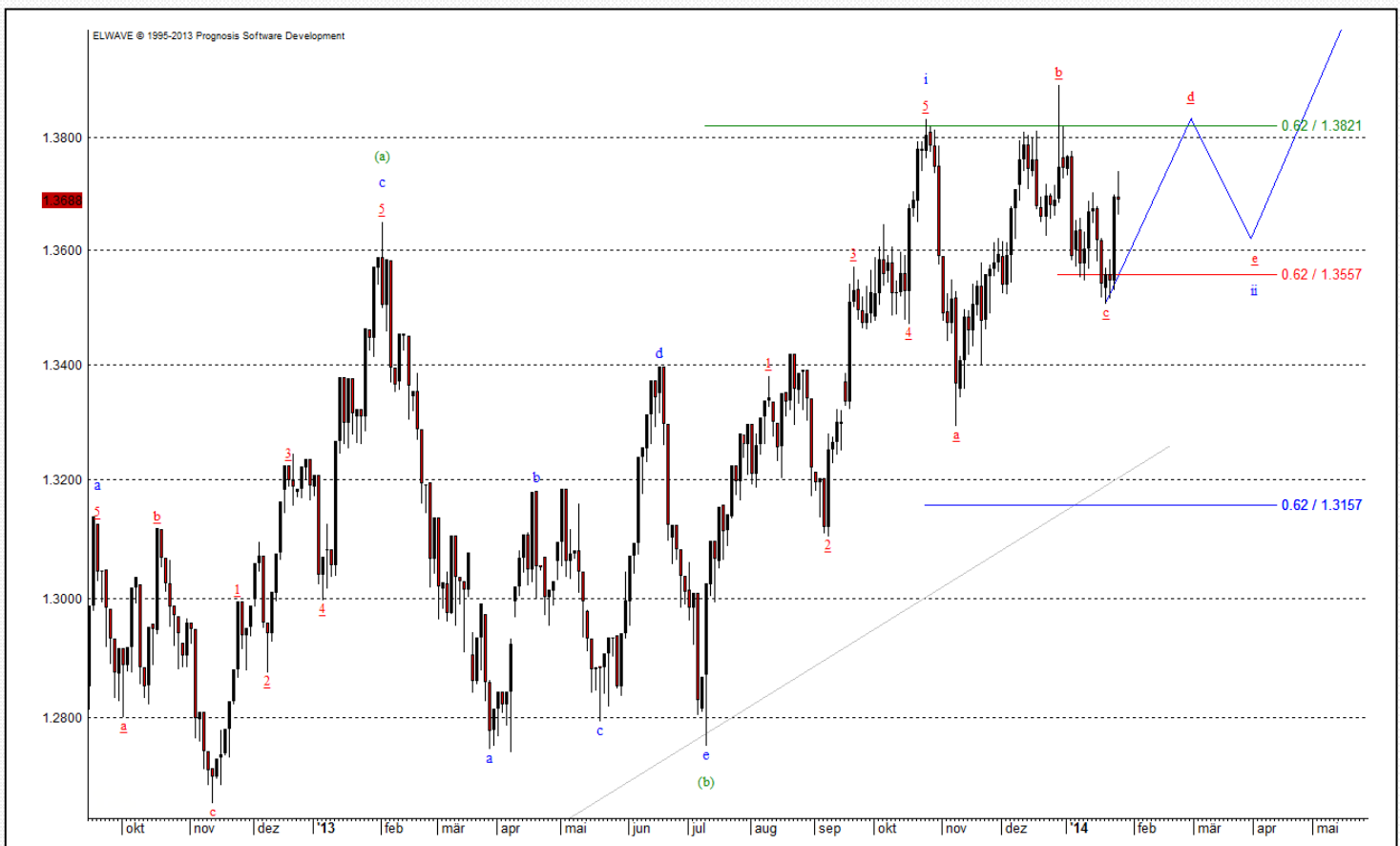
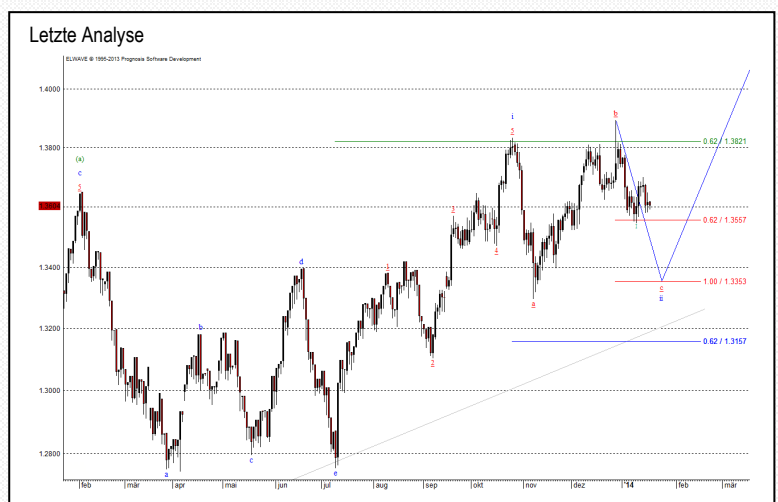
Ausblick:

Der Bruch der eingangs erwähnten Marke liegt immer noch im Bereich des Möglichen. Hierfür sprechen allein die darunterliegenden Schlusskurse, die sich im Verlauf der letzten Tage eingestellt haben. Gegenwärtig allerdings könnte es zu einem erneuten Anlauf an die schon fast magische Linie bei **1.3821 \$** kommen, wobei ich ein nachhaltiges Überschreiten ausschließe.

Wie im Chart dargestellt, könnte es durchaus zur Ausbildung eines Triangles (**a-b-c-d-e**) kommen. Der sich anschließende Thrust wäre dann wieder aufwärtsgerichtet und würde damit meine mittelfristige Prognose untermauern. Gelingt es dem Euro sich innerhalb der beiden 0.62 Retracements (**1.3557/1.3821 \$**) aufzuhalten, befindet er sich in einer Art Winterschlaf mit einem sich stetig verkleinerten Gefahrenpotential. Meine längerfristige Prognose, wonach die Gemeinschaftswährung bis deutlich in den 1.40er Bereich hinein steigt, bleibt somit unverändert. Erst ein Bruch von **1.3157 \$** würde diese Avancen zu den Akten legen und zudem für den Euro absolut nichts Gutes bedeuten.

Empfehlung:

Solange sich die Range zwischen **1.3557** und **1.3821 \$** als tragfähig erweist, besteht kein Handlungsbedarf. Kürzere Positionen sollten wie in den Wochen zuvor, bei **1.3557 \$** und längere bei **1.3157 \$** abgesichert werden. Neue Long's sind erst oberhalb von **1.3821 \$** zu empfehlen. Bis dahin sollten Sie sich zurückhalten.



GOLD – WKN 965 515

Gold guckt schon mal überm Tellerrand! Indem das Schwermetall bis **1269 \$** gestiegen ist, verdeutlicht es sehr anschaulich, daß es nun dieses mal ernst gemeint ist und die Talfahrt der Vergangenheit angehören sollte. Aber ganz so weit ist es noch nicht, die endgültige Klappe fällt erst etwas später.

Ausblick:

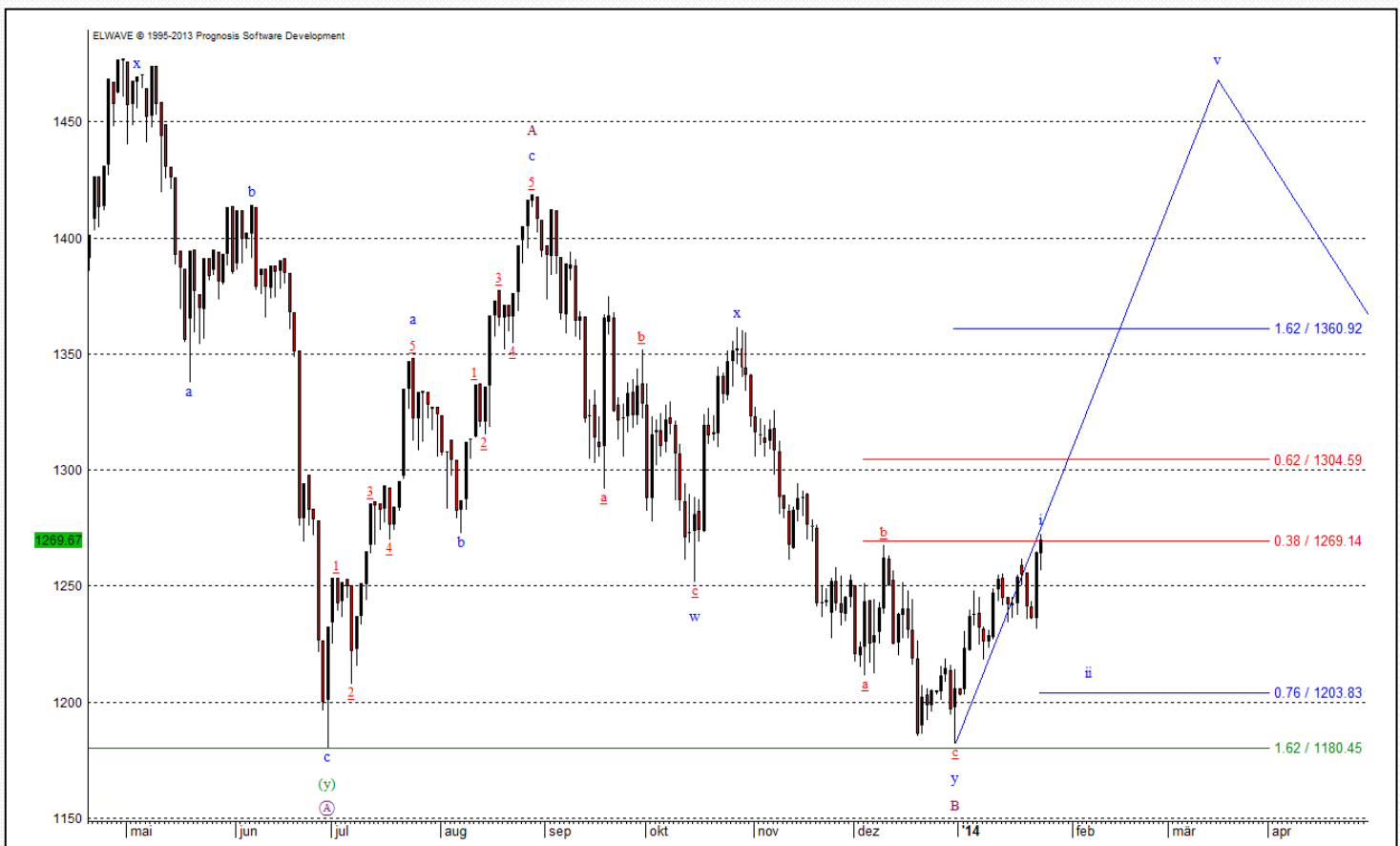
Der Anschlag an **1.269 \$** ist ein extrem wichtiges und aussagekräftiges Zeichen, welches Gold damit gesetzt hat. Zwar blieb ein Schlusskurs oberhalb verwehrt, dennoch ist die Aussage gültig. Zeitnah sollte eine kleinere Korrektur nicht überraschen. Diese ist nicht weiter von Belang, solange sie das Schwergewicht nicht unter **1.203 \$** fallen läßt. Wie aus dem Chart ablesbar, erwarte ich die Ausbildung einer Impulswelle auf kleinerer Ebene (**i-ii-iii-iv-v**), deren Zielbereich über 1.400 \$ liegt und damit auch Welle (**C** und **B**) abschließt. Wie es der obere Chart zeigt.

Das unterstreicht einmal mehr, daß sich Gold, meiner Auffassung nach, immer noch in einer übergeordneten Korrektur befindet und die finale (**C**) der großen **A-B-C**-Formation noch ausständig ist. In meinen, in größeren Abständen aktualisierten, Langzeitanalysen werde ich hierzu näher eingehen.

Die Gefahren für das eingangs doch recht positive mittelfristige Bild liegen wie schon seit Monaten auf dem **1.62** Retracement bei **1.180 \$**, wobei allein schon der Bruch des **0.76** Retracement bei aktuell **1.203 \$**, ein alarmierendes Zeichen ist!

Empfehlung:

Long's sollten auf der **0.76** Linie abgesichert sein. Neue erst oberhalb von **1.304 \$**, für den mittleren und **1.269 \$** für den kurzfristigen Bereich ins Rennen gehen.



S&P 500 - WKN A0AET0

Ein Narr, wer dabei lacht! Zum wiederholten male ist es dem marktbreiten Index nicht gelungen, sich oberhalb des **1.00** Retracement zu etablieren. Auch wenn es derzeit keine Anzeichen auf ein Ende der Aufwärtsbewegung gibt, sollte zumindest die immer stärker in Erscheinung tretende Nervosität registriert werden.

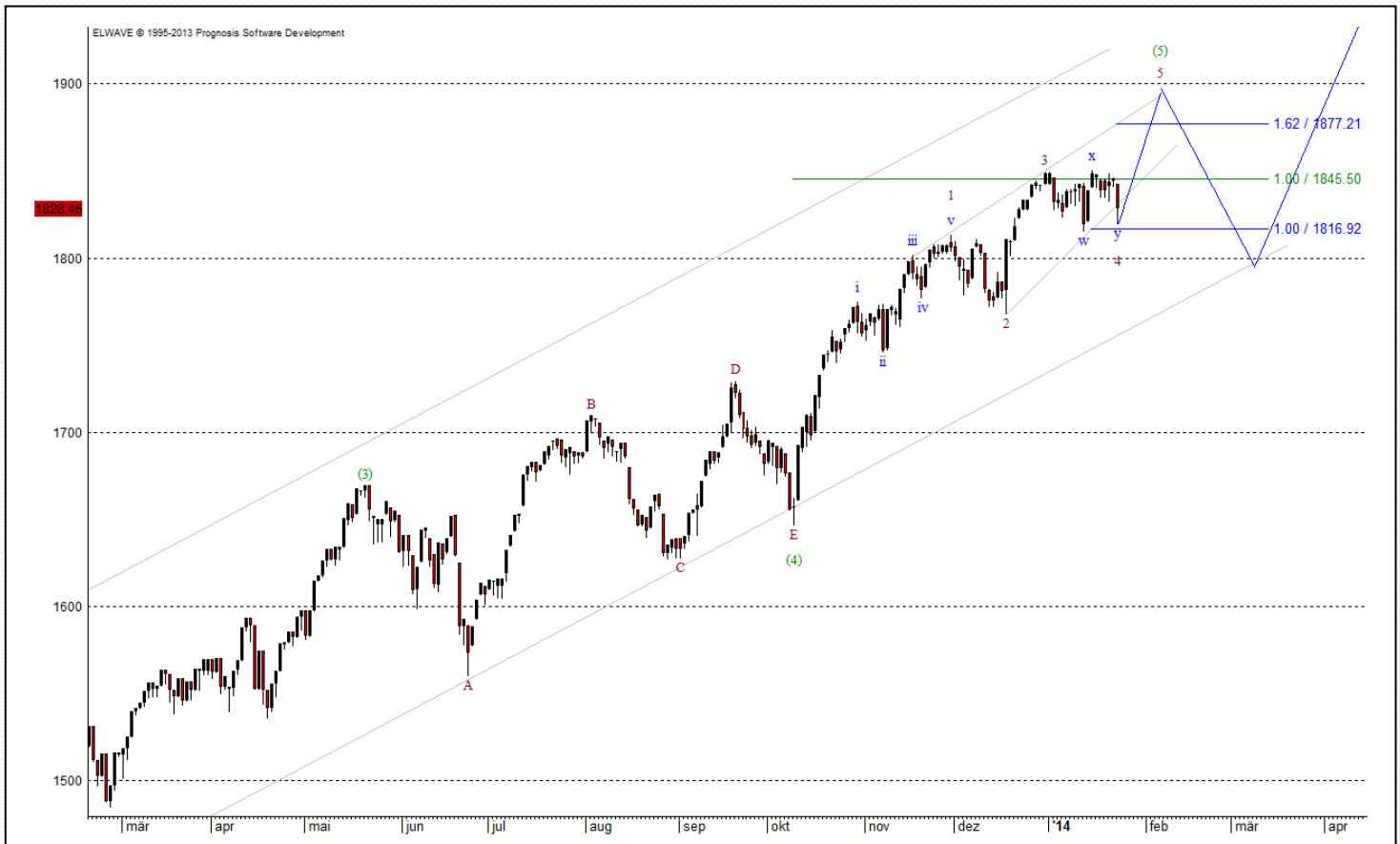
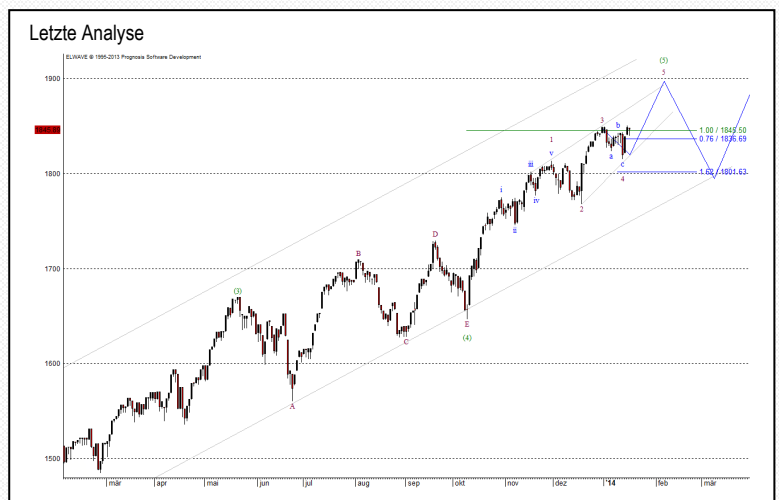
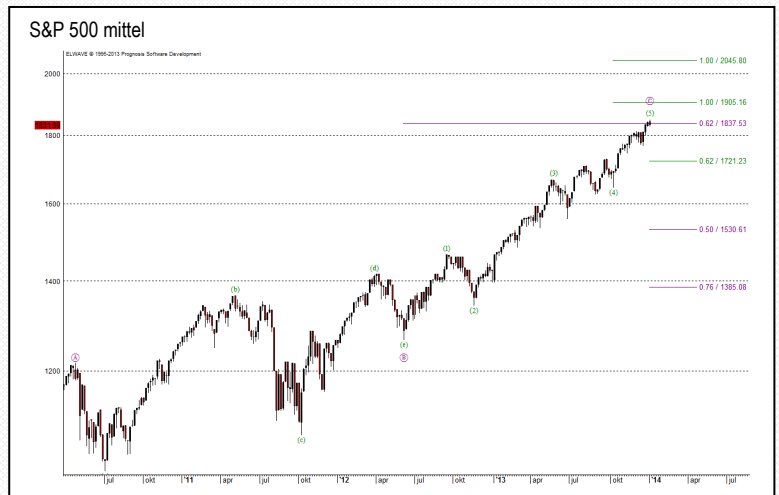
Ausblick:

Die gegenwärtige kleine Korrekturphase wurde natürlich ausgelöst vom mächtigen **1.00** Retracement. Ein Überschreiten im ersten Anlauf ist so gut wie unmöglich und tritt in den seltensten Fällen auf. Aber der S&P 500 wird es noch einmal versuchen und dann Erfolg haben. Ganz ungefährlich ist diese Situation nicht, denn allein schon ein Bruch der **1.00** Linie bei **1.816** löst weitere Abverkäufe aus und würde den Index zunächst bis zur unteren Trendlinie des längerfristigen Trendkanals fallen lassen. Um sein Bild wieder signifikant aufzubessern, muß der Index einen Schlußkurs über **1.845** aufbringen. Wobei es sich hierbei um einen größeren Sprung handeln sollte.

Es steht auf des Messers Schneide, wenngleich ich das im Chart dargestellte mittelfristige positive Szenario favorisiere. Aber der Chart zeigt auch, daß sich der Index in der Welle (5) von (5) befindet und damit die finale Phase eingeläutet hat. Auch wenn ich an dieser Stelle nicht den ganz großen Crash prophezeien möchte, aber eine Korrektur größeren Ausmaßes steht an und nicht erst in einigen Jahren.

Empfehlung:

Kurze Positionen sollten bei **1.816** abgesichert sein. Neue hingegen erst oberhalb von **1.845** und dann ausschließlich für den kurzfristigen Bereich eingegangen werden. Sehr langfristige Bestände sollten sich zunächst an der unteren Trendlinie orientieren. Ich werde rechtzeitig für diesen Zeitraum informieren.



HANG SENG INDEX – WKN 145 733

Gegenüber seinem asiatischen Kollegen, dem Nikkei 225, hat sich der Hang Seng Index im Verlauf der letzten Jahre hervorragend behauptet. Zwar blieben neue Hochs bis dato aus, aber immerhin konnte er sich im Verlauf der vergangenen 25 Jahre von ca. 2.300 auf aktuell über 22.000 Punkte hangeln. Eine Performance, die dem Nikkei nicht vergönnt war.

Ausblick:

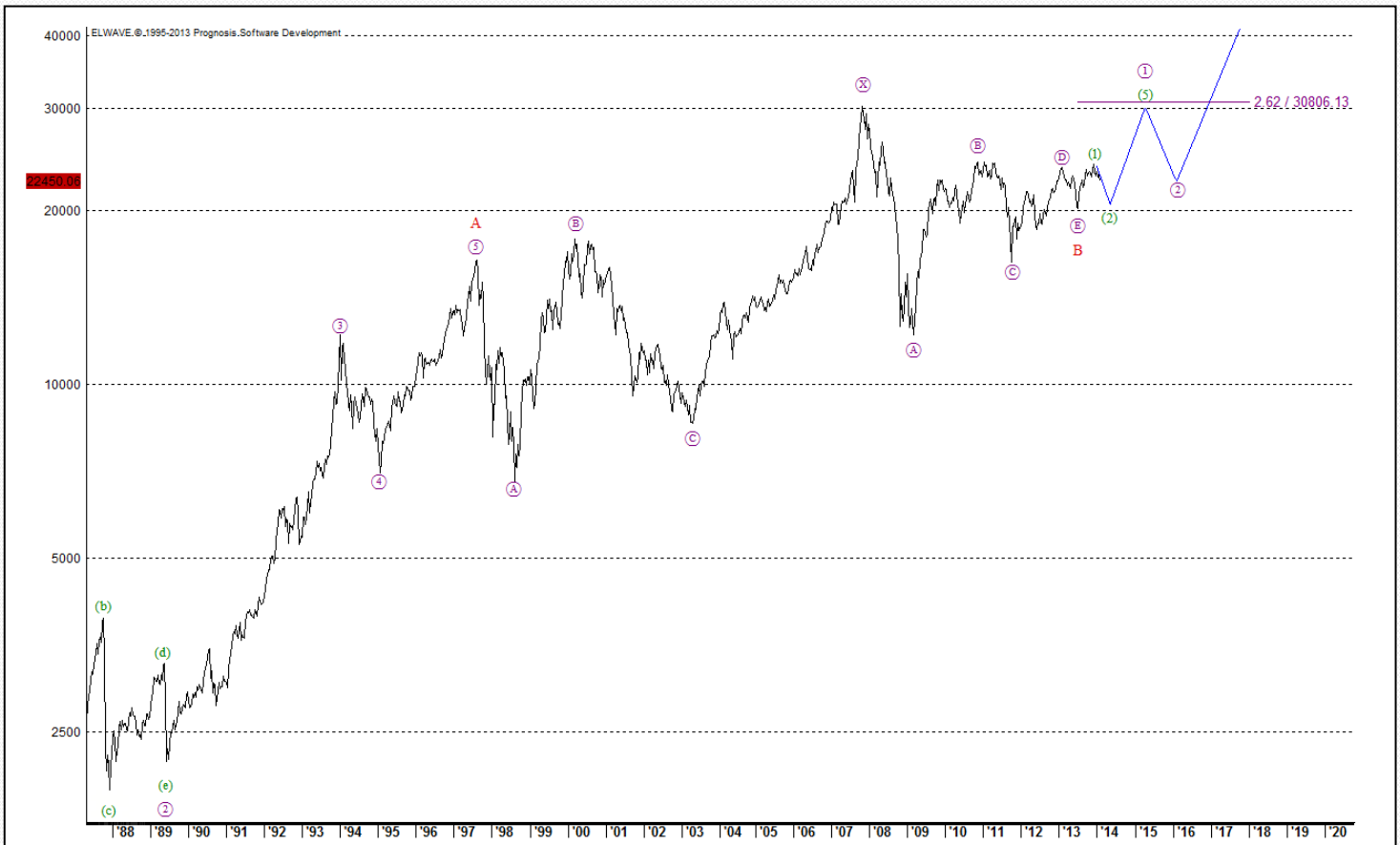
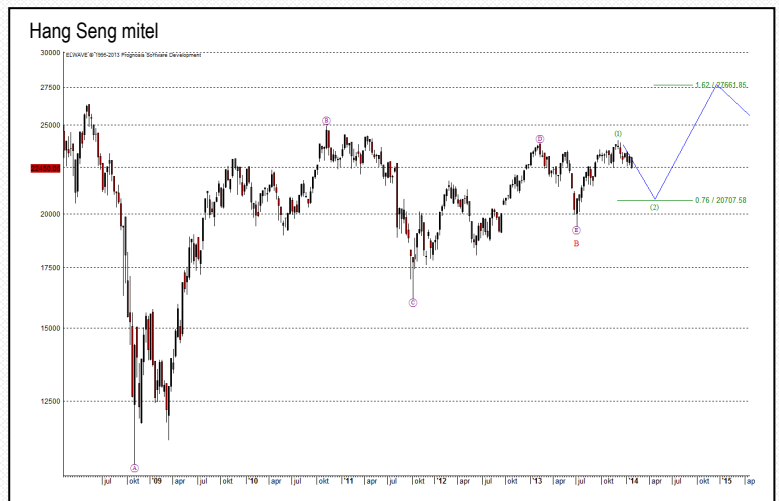
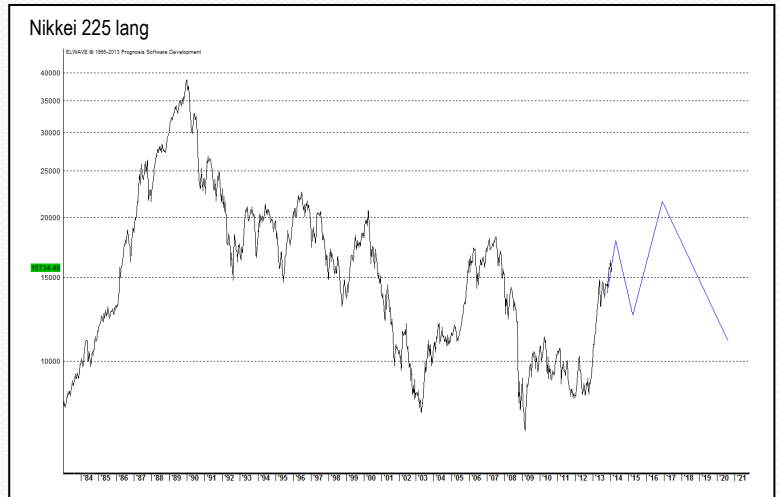
Der Index befindet sich in der Abschlußphase einer extrem komplexen und langwierigen Korrektur, welche sich als ein Double Three (A-B-C-X-A-B-C-D-E) darstellt und für sich (B) verkörpert. Die Auflösung erfolgt durch den sich anschließenden fünfteiligen Thrust durch eine Impulswelle. Aktuell befindet sich der Index in (2) und wird demnach noch weiter korrigieren. Das maximale Ziel liegt bei ca. 20.000 Punkten und darf nicht gebrochen werden (mittlerer Chart). Im Anschluß daran erwarte ich einen Anstieg bis maximal zum Allzeithoch, oder bis zum 2.62 Retracement. Vorerst sollte hier die Rallye zum Halten kommen und sich eine größere, vor allem zeitlich sehr ausgedehnte Korrektur (2) anschließen. Wie Sie dem Chart ablesen können, bin ich auf sehr lange Sicht, recht positiv für den Hang Seng Index eingestellt.

Die Gefahren für dieses Szenario liegen eindeutig im Bereich von 20.000 Punkten. Bricht diese Linie, ist vorerst Schluß mit dem Höhenflug.

Da es sich bei dieser Betrachtung um eine Langzeitanalyse handelt, sollte der entsprechende temporäre Rahmen nicht außer Acht gelassen werden.

Empfehlung:

Positionen aller temporären Ebenen sollten im Bereich des 0.76 Retracement abgesichert werden. Für neue Positionen besteht derzeit noch kein Signal, hierzu sollten Sie die laufende Korrektur (2) verstreichen lassen.



IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUß

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zugrunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.